

KFM-Fonds für Stiftungen geeignet

Spezialisten haben geprüft, ob Stiftungen in die Mittelstandsanleihe-Fonds der KFM Deutsche Mittelstand AG investieren können. Die Experten kommen zu einem positiven Ergebnis: Die Fonds erwirtschaften gute Erträge, und die Anleihen sind gründlich analysiert worden. Davon profitieren neben Stiftungen auch private Anleger.

Stiftungen, aber auch einige Privatanleger sind darauf angewiesen, dass ihre Kapitalanlagen regelmäßige Erträge erwirtschaften. Üblicherweise wird das Geld angelegt in Immobilien, die Mieten generieren, in Aktien, die Dividenden abwerfen, und in Anleihen wegen der Zinskupons. Durch die Niedrigzinsen leidet allerdings diese dritte Komponente. Sie wird von Anlagespezialisten aber als notwendig erachtet, um Stabilität in Vermögen und Erträge zu bringen.

Immer mehr Anleger setzen daher auf Mittelstandsanleihen. Sie sind vergleichsweise sehr gut verzinst. Insbesondere für kleinere Stiftungen und Vermögen ist indes ein Investment in einzelne Anleihen schwierig. Gute Mittelstandsanleihen gibt es oft nur in großer Stückelung, zum Beispiel ab 100.000 Euro. Und die Anleger müssen die Risikoeinschätzung selbst vornehmen. Als Alternative bieten sich Fonds an, zum Beispiel von der KFM Deutsche Mittelstand AG der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS und seit 2020 auch der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS.

Viele kleinere Stiftungen haben ein durchschnittliches Vermögen von einer Million Euro. Klaus Lunau, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer in Krefeld, betreut die Kapitalanlage mehrerer solcher Stiftungen und nutzt dabei neben anderen Investments wie



Geldanlagen von Stiftungen müssen einer besonders gründlichen Risikokontrolle unterzogen werden.

Immobilien und Aktien auch die KFM-Fonds. „Um den Stiftungszweck zu erfüllen, muss ein Investment verlässlich drei bis 3,5 Prozent an Erträgen abwerfen“, sagt Lunau. Die KFM-Fonds erwirtschaften jedes Jahr sogar vier bis 4,5 Prozent und erfüllen damit die Anforderung. Seit fünf Jahren investiert er für die Stiftungen in die Fonds. Das Risiko der Kurschwankungen sei bei langfristigen Kapitalanlagen nicht so problematisch, sagt Lunau.

Allerdings sei der Aufwand für die Geeignetheitsprüfung hoch. „Das ist mit viel Arbeit verbunden“, sagt der Experte, der diese Prüfung aufgrund seiner Vorbildung und Erfahrung selbst vornehmen kann. Er kennt zum einen die Spezialisten der KFM und kann

sich ein Bild über ihre Arbeit machen. Außerdem schaut er sich die Struktur und den Aufbau der Fonds genau an und nutzt dabei auch die externen Prüfergebnisse zum Beispiel der Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug | rating. Sie hat das Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS als neutral bis positiv und als nahezu frei von ESG-Risiken klassifiziert.

Stiftungsmanager, die nicht über eine solche Expertise verfügen, können auf die Geeignetheitsprüfung der Reuss Private Analytics AG (RPA) zurückgreifen. Dieses Netzwerk spezialisierter Partner aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern, Stiftungsexperten und Wertpapierspezialisten berät semiinstitutionelle In-

vestoren in Deutschland, also auch Stiftungen, bei der Geldanlage und führt auch deren Depots. Exklusiv hat RPA eine umfassende Geeignetheitsprüfung mit detailliertem Bericht entwickelt. Im Auftrag der RPA prüfen Experten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner Finanzanlagen, ob sie zum Beispiel für Stiftungen geeignet sind.

Für die Entscheider wird ein solcher Geeignetheitsbericht künftig noch wichtiger, betont RPA-Vorstand Steffen Blaudszun und verweist auf die Reform des Stiftungsrechts, die 2023 in Kraft tritt. „Geschäftsführer und Vorstände sind hier angehalten, die Anlageentscheidung aufgrund angemessener Informationen zu treffen

und diese zu dokumentieren. Mit dem Geeignetheitsbericht haben sie ein Dokument, das die Anforderungen erfüllt.“ Der Bericht dokumentiert aufgrund der Analysen zum Beispiel, ob die Risikoklasse angemessen ist, ob das Produkt handelbar ist, ob es planbare Ausschüttungen erwirtschaftet und ob Nachhaltigkeitskriterien erfüllt sind.

Die Prüfungsexperten haben auch die KFM-Fonds gründlich untersucht. Ergebnis: „Die Fonds sind es wert, dass man sie sich genau anschaut“, sagt Blaudszun. Sie seien „sinnvolle Bausteine, die als Beimischung für deutsche Stiftungsvermögen grundsätzlich geeignet sind“. Ob sie im Einzelfall passen, müsse konkret geprüft werden, zum Beispiel,

ob die Risikoklasse 3 zu den Anlagerichtlinien passt.

„In einer Landschaft fehlender Zinsen zeichnen sich die KFM-Fonds dadurch aus, dass sie gute und planbare Ausschüttungen durch Anleihen erwirtschaften“, sagt Blaudszun. Stiftungen brauchen ordentliche Erträge und kommen daher an Anleihen nicht vorbei. Die Investoren könnten natürlich auch direkt Papiere mit Zinskupons über fünf oder sechs Prozent kaufen. „Aber wer macht die Analyse und schaut sich das Unternehmen an?“, wirft Blaudszun ein: Ist das Geschäftsmodell tragfähig? Wie wahrscheinlich ist die Rückzahlung? Dem Stiftungsexperten gefällt hier das KFM-Scoring, ein umfassendes Analyseinstrument, das die

KFM selbst entwickelt hat: „Die Analysten schauen sich jedes einzelne Unternehmen und jede Anleihe detailliert an.“

Gerade bei Mittelstandsanleihen sei eine solche Prüfung wichtig, „hier sind andere Analysemethoden notwendig als bei Anleihen im Investmentgrade“. Für Entscheider in Stiftungen sei diese Analyse schwer umsetzbar. Nur wenige Anleihen zu kaufen sei ebenfalls problematisch, besser sei es, das Anlageportfolio zu diversifizieren, rät Blaudszun. Auch das bieten die KFM-Fonds. So enthält der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS derzeit rund 90 Titel. „Die Diversifizierung, eine Mischung von gut analysierten Papieren, hohe Kupons und ein Geeignetheitsbericht: Damit haben die KFM-Fonds im Vergleich zu anderen einen großen Wettbewerbsvorteil“, fasst Blaudszun zusammen. Er schätzt zudem die große Transparenz bei den Informationen. So würden zum Beispiel die Analyseergebnisse veröffentlicht.

Von diesen Vorteilen profitieren neben Stiftungen auch Privatanleger. Sie haben oft ähnliche Anlageziele: eher konservativ orientiert, wollen sie ihr Vermögen erhalten, aber auch Rendite erwirtschaften. Die Anleger können die KFM-Fonds bei Banken, Sparkassen, Volksbanken, Direktbanken, Online-Brokern und über alle deutschen Börsenplätze erwerben.

Mehr zu KFM

Weitere Infos zu den Mittelstandsanleihen-Fonds und der KFM Deutsche Mittelstand AG hier: www.kfmag.de



Steffen Blaudszun, Vorstand der Reuss Private Analytics AG

Respekt vor unternehmerischer Verantwortung

Mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung die wichtige Rolle, die Unternehmen aus dem Mittelstand in der deutschen Gesellschaft erfüllen.

Der weitaus größte Teil der deutschen Unternehmen zählt zum Mittelstand, der auch weit mehr als die Hälfte der Arbeitnehmern sowie vier von fünf Auszubildenden beschäftigt. Mittelständler sind von Natur aus in der Regel nachhaltig orientiert. Familienunternehmen denken in Generationen, und die Unternehmen suchen

gute Beziehungen zu ihrem Umfeld, zu Kunden und Lieferanten. Mittelständler sind die Schnellboote und die Motoren der Wirtschaft – aber ihre Bedeutung wird nicht hinreichend gewürdigt.

Hier setzt der „Große Preis des Mittelstandes“ an. Er betrachtet im Unterschied zu anderen Wettbewerbspreisen nicht

nur Geschäftszahlen, sondern das Unternehmen als Ganzes und seine Rolle in der deutschen Gesellschaft. Der Preis soll den Respekt und die Achtung vor unternehmerischer Verantwortung fördern. Der Wettbewerb wird seit 1994 jährlich ausgeschrieben. Aus kleinen Anfängen in der Region Leipzig entstand eine deutschlandweite Bewegung.

Im Laufe des Wettbewerbs können Unternehmen, Kommunen, Verbände, aber auch Einzelpersonen Mittelständler für den Preis nominieren. Träger des Wettbewerbs ist die Oskar-Patzelt-Stiftung. Sie lädt jedes Jahr im November dazu ein, Unternehmen aus Deutschland zum Wettbewerb zu nominieren. Mittlerweile wurden schon weit als 20.000 Unternehmen nominiert und die Preisträger bei einer festlichen Gala geehrt. Dieses Jahr gab es drei – in Würzburg, Düsseldorf und eine Bundesgala in Dresden.

Für Nominierte und Preisträger ist der Mittelstandspreis etwas Besonderes. „Wir wissen aus vielen Gesprächen, dass Unternehmer und Mitarbeiter noch lange voller Stolz von ihrer Teilnahme erzählen“, sagt Dr. Helfried Schmidt, Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung. Der

Preis hat mittlerweile ein so gutes Renommee, dass Firmennamen die Auszeichnung oder Nominierung zum Beispiel bei Verhandlungen zum Verkauf des Unternehmens nutzen.

Im Wettbewerb werden auch Sonderpreise ausgelobt, zum Beispiel für die „Bank des Jahres“. Der ging in diesem Jahr an die Sparkasse Dortmund. Sie war seit 2019 bereits zweimal und nun zum dritten Mal nominiert worden. Jetzt erhielt sie den begehrten Sonderpreis. Die KFM Deutsche Mittelstand AG hatte das Institut ins Spiel gebracht. „Uns ist das Engagement der Sparkasse Dortmund sowohl für den Mittelstand als auch für Stiftungen positiv aufgefallen“, sagt Hans-Jürgen Friedrich, Vorstandsvorsitzender der KFM.

Friedrich findet wie die Jury mehrere Punkte bemerkens-



Peter Orth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Dortmund

wert. So begleiten die Firmenkundenberater intensiv kleine Mittelständler und Unternehmensgründer. Technologieorientierte Start-ups unterstützen die Sparkasse besonders, etwa bei der Beschaffung von Risikokapital. Darüber hinaus zeichnet sich das Institut durch seinen Umgang mit Unternehmen während der Coronakrise aus. „Wir haben die Sorgen der Unternehmer aufgenommen und pragmatische Lösungen entwickelt“, sagt Peter Orth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Dortmund.

Die KFM und die Jury des Mittelstandspreises hoben darüber hinaus die Leistungen der Sparkasse Dortmund bei ihrem Engagement für Stiftungen hervor. Die Sparkasse hat das Stiftungsmanagement in ihrem Private Banking angesiedelt und dort ein eigenes Stiftungskompetenzzentrum installiert. Speziell ausgebildete Experten betreuen die Stifter. 2014 wurde neben weiteren sparkasseneigenen Stiftungen die „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dortmund“ gegründet. „Wir stellten eine erhöhte Nachfrage in der Kundschaft fest, sich auch mit kleineren Vermögen stifterisch zu engagieren“, sagt Orth.

Die Organisatoren des Wett-

bewerbs schauen nun schon ins kommende Jahr. „Versäumen Sie nicht, beim Wettbewerb dabei zu sein!“, sagt Schmidt. Denn der Preis sei „deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung“, zitiert der Stiftungsvorstand eine Bewertung in der Zeitung „Welt“. Am 1. November startet die Nominierungsphase für das 28. Wettbewerbsjahr. Dann können

bis 31. Januar 2022 vorbildliche mittelständische Unternehmen zum Wettbewerb nominiert werden. „Denn man kann sich in diesem Wettbewerb nicht selbst bewerben, sondern muss von Dritten nominiert werden“, betont Schmidt. Dies geht nach Registrierung im Portal www.kompetenznetz-mittelstand.de online oder per E-Mail an info@op-pt.de.

Die Fonds im Überblick

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

Anlagekonzept investiert deutsche Mittelstandsanleihen
ISIN LU0974225590

WKN A1W5T2

Aktuelles Fondsvolumen (Stand 22.10.) 223,2 Mio. Euro
Kosten Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse), Verwaltungsgebühr 1,66% p.a., Rücknahmegebühr 0%
Risiko (KIID*) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)
Ertragsverwendung jährliche Ausschüttung

Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds

Anlagekonzept investiert europäische Mittelstandsanleihen
ISIN DE000A2PFOP7

WKN A2PFOP

Aktuelles Fondsvolumen (Stand 22.10.) 30,3 Mio. Euro
Kosten Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse), Verwaltungsgebühr z.Z. 1,45%/max. 1,50%, Rücknahmegebühr 0%
Risiko (KIID*) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)
Ertragsverwendung jährliche Ausschüttung

* KIID = Key Investor Information Document mit Informationen über das Produkt

Video: Mehr zum Thema Mittelstand



Der Mittelstand – das Rückgrat der Wirtschaft – erzielt stabile Erträge und bringt als Motor der Wirtschaft das Land nach vorn. Davon können auch Anleger profitieren. Wie – das zeigt das Video auf der Seite www.meine-zinsoase.de. Hier geht es zum Video (Link eingeben oder QR-Code scannen):

www.meine-zinsoase.de

